

2. Visionsnacht am Holleteich

Ort und Termin: Holleteich am Meissner, Samstag 16. und Sonntag 17. Juli 2022, Beginn: Samstag 12.15, Ende: Sonntag ca. 13 Uhr
Leitung: Claudia – Gustave Ohler

In einer Zeit, in der sich unsere Lebensräume und –zusammenhänge und Wertesysteme so tief und radikal verändern wie schon lange nicht mehr, brauchen wir Wege, jenseits unserer individuellen und gesellschaftlichen ausgetretenen Pfade.

Die Visionssuche ist seit alters her, in allen Kulturen, ein gebräuchliches Ritual, das die Menschen bei Übergängen im Leben unterstützte. Während einer Visionssuche ziehen wir uns von den alltäglichen äußeren Reizen in die Natur zurück. Sie umgibt uns mit ihrer Kraft, sie umfängt uns mit ihrer Ruhe und ihrer Weisheit vom ewigen Zyklus des Werdens und Vergehens. Lassen wir uns achtsam auf die Natur ein, öffnen uns diesem Sein, so unterstützt sie uns darin, unserer eigenen inneren Weisheit zu zuhören und Antworten auf innewohnende Fragen zu finden.

In der Stille der Nacht, an einem sicheren Ort, öffnen wir uns einem inneren Prozess, in dem wir nicht suchen, sondern finden. Wir werden frei für innere Bilder; Gedanken können sich neu ordnen und neue Möglichkeiten können sich zeigen, jenseits unserer Verstandesebene, die sich so leicht in immer gleichen Kreisen bewegt.

Nach einer Begrüßungsrunde und einer kleinen Einführung in das, was uns erwarten wird, wird jede*r Teilnehmer*in Zeit haben, die Gegend zu erkunden und sich mit dem Ort vertraut zu machen.

Nach einem gemeinsamen Essen werden wir uns mit speziellen Übungen/Meditationen auf die Visionsnacht vorbereiten und die eigenen Motive und Ziele, mit denen wir in die Visionssuche gehen möchten, klären.

Wir manifestieren gemeinsam einen Energiekreis und schaffen so in einer Meditation einen gemeinsamen Energieraum, der uns die gesamte Zeit verbinden und schützend begleiten wird

Zum Abend hin werden wir uns an einen selbstgewählten Platz direkt am Holleteich, oder in seiner Nähe zurückziehen und die Nacht alleine (und möglichst wachend) verbringen.

Es wird leicht, wenn wir ohne jegliche Erwartung sind, neugierig darauf, was aus unserem Inneren aufsteigen wird. Neugierig darauf, was uns aus der Kraft der Natur zufließen wird.

Wenn es hell wird können wir das Erlebte in Worte fassen und aufschreiben oder mit Farben in eine Bild bringen. Aus Material, das wir an dem Ort finden, Gräser, kleine Äste, u.ä., kreieren wir ein kleines Objekt, das den Geist dieser Nacht mitträgt.

Nach und nach versammeln wir uns wieder in der Gruppe am Teich. In einem gemeinsamen Kreis teilen wir die Erfahrungen dieser Nacht. Ein gemeinsames Frühstück beschließt unsere gemeinsame Zeit.

Wer zu großen Respekt vor einer Nacht alleine in der Natur hat, kann in meiner Nähe die Nacht am Teich verbringen.

Teilnahme-Beitrag: 175 – 85 Euro